

Zwecke auch eine verschiedene Wahl solcher Säze bestimmen, und daß über die Zweckmäßigkeit derselben nur Versuche im Großen entscheiden können, da die Verschiedenheit des Maaßes oft die größten Anomalieen erzeugt.

Mechanische Behandlung solcher Pulversäze.

- 1) Die einzelnen Bestandtheile werden mit bekannter Sorgfalt zu Staubmehl gerieben und, wohl gemischt, mit dem gewählten Bindungsmittel (sey es Del oder eine wässerige Auflösung) hinlänglich befeuchtet und dann in starke papierne Hülsen nach Art der Zündlichter recht fest geschlagen. Das obere Ende erhält in manchen Fällen, wie die Zündlichter, einen Ludelfaden.
- 2) Die Größe des Durchmessers einer solchen Röhrenpatrone bestimmt das Maaß des auf einmal zu entbindenden Gases, wie die Länge derselben die Zeitdauer der Wirkung.
- 3) Soll die Entbindung des Gases unter Wasser geschehen, so würde der angezündete Ludelfaden verlöschen, oder man wäre genöthigt, die Patrone selbst anzuzünden, in welchem Falle man nicht allein viel Gas verlieren, sondern auch die Befestigung derselben oft vergeblich versuchen würde. Ich fand daher in folgender Vorrichtung einen trefflichen Zünder. Man nimmt einen kleinen Federkiel, (z. B. den einer Rabenfeder), füllt ihn mit einer Paste von Mehlpulver, welches wohl mit Del getränkt und dicht verbunden ist, diesen setzt man an die Stelle des Ludelfadens. Man erhält auf diese Weise den Vortheil einer stets sichern Entzündung, welche jedoch, ehe sie die Patrone selbst ergreift, hinlängliche Zeit zur Befestigung gewährt.

Reinigung des Pulvergases zur Anwendung bei Maschinen.

Wenn Pulver in verschlossenen Gefäßen abgebrannt wird, so bleiben nach der Entbindung seines Gases ungefähr